

Kunst: Galerie der Volksbank Kurpfalz und der Kunstförderverein Weinheim präsentieren unter dem Titel „die Wärme des Lebens“ Malerei von Julia Belot aus Wiesbaden / Letzte Ausstellung vor dem Umbau

## Sachliches mit Poesie und Impression

Von Jürgen Drawitsch

Weinheim. Mit großformatigen Bildern den Raum verändern. Das kann Julia Belot. Schon länger stand die in Wiesbaden lebende Malerin auf der Liste von Künstlern, die sich bei der Volksbank Kurpfalz um eine Ausstellung bewerben. Jetzt hat es geklappt. Zusammen mit dem Kunstförderverein Weinheim zeigt die Bank 24 Ölgemälde der aus Russland stammenden Malerin, deren Hang zum Realismus unverkennbar ist, den sie aber mit einer kräftigen Spur Poesie und impressionistischen Anklängen auf die Leinwand bringt.

Während Waltraud Bucher-Olehowski, Roswitha Schwende und weitere Personen vom Hängeteam des Kunstfördervereins die letzten Bilder an den Wänden positionieren, sitzt Julia Belot zusammen mit Klaus Steckmann vom Volksbank-Vorstand und Pressevertretern in einer Runde und gibt Einblick in ihre künstlerische Auffassung. „Das Sachliche liegt mir nah“, sagt sie. Und doch ist das nur eine Seite der Medaille, wie hinter ihr an der Premiumwand der Ausstellung zwei große, 1,40 mal 1,80 Meter große Seerosenbilder beweisen. Sie werden Volksbankkunden in den kommenden Wochen förmlich anziehen.

Die Malerin löst zwar die Konturen nicht auf wie ein Claude Monet auf den wohl berühmtesten Seerosenbildern der Kunstgeschichte, aber sie schafft trotz stärkerer Linienführung eine faszinierende Bildtiefe und arbeitet in der Spiegelung auf dem Wasser mit auflösenden, fast dahingepeitschten Farbflächen.

Nicht nur an einem kleinen Teich in Wiesbaden, wie im Falle der Seerosen, findet Julia Belot ihre Themen. „Die Verbindung von Mensch und Natur habe ich fast nirgends so perfekt erlebt wie auf den Seychellen“, sagt sie. Prompt erzählt sie dazu im Bild „Reifentreiben“ eine Geschichte, indem sie eine Gruppe von vier einheimischen Kindern auf ihrem Weg zum Spiel mit Reifen und Stock malt. Das hinter den Jungs wildernde Gestrüpp und der beginnende Wald entspringen gestalterischer Fantasie und führen zu einer eigenständigen Bild-Komposition.

Mit Farben Licht erzeugen. Auch das beherrscht die Malerin. Das sorgt zusätzlich für poetische Aspekte, die einen harten Realismus in die Schranken weisen.

Waltraud Bucher-Olehowski rät dazu, sich die großflächigen Bilder auch einmal von der Seite anzuschauen. „Dann sieht man erst so richtig, aus wie vielen Farbschichten diese Malerei aufgebaut ist. Dann versteht man, wie die Raumwirkung zustande kommt“, erklärt sie und erhält von der Malerin Zustimmung.

Klaus Steckmann ist begeistert von der Ausstellung. „Mit dem Licht und den Farben holt Frau Belot jetzt auch den Frühling in unsere Galerie“, sagt er, und fügt hinzu: „Wir erhalten von diesen Bildern die Wärme, die wir jetzt nach den harten Lockdown-Wochen so nötig haben.“

Dann bestätigt er seine Worte selbst, indem er hinter sich auf das Bild „Schwertlilien“ zeigt. In dem quadratischen, ein auf ein Meter großen Gemälde zeige sich die malerische Tiefe ganz besonders deutlich. Florales, Landschaften, Menschen und Tiere: Julia Belot

schafft ein kleines malerisches Paradies an den Wänden der Volksbank-Galerie, die voraussichtlich ab Mai mit dem Beginn des Umbaus der Hauptstelle in der Bismarckstraße auch verändert werden. Die nun beginnende Kunstausstellung ist die letzte vor dem Umbau. Waltraud Bucher-Olehowski denkt schon an die Wiedereröffnung der Galerie: „Dann wollen wir etwas ganz Besonderes bieten.“

Julia Belot, „die Wärme des Lebens“, Galerie Volksbank Kurpfalz, bis 31. Mai, während der Öffnungszeiten der Bank.



Malerei von Julia Belot präsentieren der Kunstförderverein Weinheim und die Volksbank Kurpfalz in der Galerie der Bank in der Bismarckstraße. Von links: Julia Belot, Kunstfördervereinsvorsitzende Waltraud Bucher-Olehowski, Klaus Steckmann vom Vorstand der Volksbank und Roswitha Schwende vom Kunstförderverein. Bild: Sascha Lotz